

## Der auffallend auffällige Schimmel - Carjatan S



In 2009 bei Carl-Friedrich Söhrmann in Groß Buchwald geboren, trat der mittlerweile 1,78 Meter große Schimmel über die Top-Eventers-Auktion in 2014 den Weg in den Stall von Christoph Wahler an. Vor einigen Wochen kürten ihn die Verbandsoberen in Elmshorn zum Holsteiner des Monats August.

Der Reiter über sein Pferd: "Ich glaube, er ist eines der besten Pferde in diesem Sport. Er hat ganz, ganz viel Qualität."

In einem anderen Zusammenhang fiel einmal die Aussage, dass der Trainer ein Pferd macht. Gestern im Interview schlug auch Christoph Wahler in diese Kerbe.

"Am Anfang der zweiten Zeit in Warendorf war Herr Schwarz noch voll verantwortlich. Als ich dann mit Carjatan da war, hat er einen riesen Gefallen an ihm gefunden und hat mir da echt ganz, ganz viel geholfen und das hat mir und dem Pferd ganz viel gebracht. Ich glaube, wir haben in den fünf Jahren in Warendorf für Carjatan einen super Grundstein gelegt, so dass er dieses gesunde Pferd geworden ist. Am Anfang hatte er einen sehr aufwändigen Galopp, so einen hohen Holsteiner Ablauf. Sein gleichmäßiger, flacher Galopp hat sich erst in dieser Zeit entwickelt. Dieses Pferd mit seinem immer federnden Trab, mit dem super hohen Vorderbein, gesund in dieses Alter zu kriegen, das war eigentlich der Einfluss von Rüdiger Schwarz und Julia [Krajewski]. Bei den beiden konnte ich mir viel anschauen und Ratschläge holen, wie ich das Pferd aufbaue. Das war für ihn mit das wichtigste, um ihn heute hier zu haben. Das Highlight der Warendorf-Zeit ist für mich der Werdegang, den Carjatan genommen hat."

Aber erst einmal einen Schritt zurück und wir holen Carjatan S auf den Klosterhof.

"Als bei Elmar [Lesch - Top-Eventers-Auktion] im Herbst 2014 die Kollektion heraus kam, habe ich mir die Videos

[es ist übrigens heute noch online: [www.youtube.com/watch?v=XnZcxw0TDtU](https://www.youtube.com/watch?v=XnZcxw0TDtU)]

angeschaut und Carjatan hat mir gefallen, er hat mir sogar richtig gut gefallen. So gut, dass ich nervös geworden bin. Er hatte ganz wenig im Gelände gemacht und war da wenig routiniert. Aber das Springen war einfach gewaltig und mir gefiel sein Typ, er machte einen großzügigen Eindruck.



Gleich am Anfang der Ausprobierzeit bin ich mit meinem Vater hin, habe ich vielleicht zwanzig Minuten geritten. Zehn, acht, wahrscheinlich waren es nur fünf, Sprünge haben wir gemacht, da war mir klar, 'Das ist er'. Für die Auktion haben wir uns ein Limit von 35.000 € gesetzt - Gott sei Dank, haben wir weitergemacht und bei 43.000 € den Zuschlag bekommen.

Wir haben schon nach einem Pferd mit Blutanschluss geguckt und uns war klar, dass wir nicht das allerblütigste Pferd gekauft haben. Wenn du ihn bei Horsetelex eingibst, hat er sechzig Prozent Blut, aber die rechnen dir ja jeden Warmblüter auf vierzig Prozent. Was

für uns interessant ist, sind die ersten drei Generationen. Alles danach ist weit weg. Clearway fand ich interessant, das ist gutes Holsteiner-Springblut; ein Blüter dahinterher, das war auch gut. Aber am Ende guckst du ja in der Vielseitigkeit mehr auf das Pferd, als auf das Papier."

Apropos "Papier".

Die nüchternen Fakten lesen sich als: Holsteiner, geboren 2009 von Clearway aus der Kajenna v. Galant Vert xx

Die von Christoph bereits angesprochenen 60 Prozent Vollblut resultieren aus der Beteiligung von Cottage Son xx (mehrfach), Ramzes x (auch mehrfach), Manometer xx, Ladykiller xx, Galant Vert xx, Rantzau xx und Sawara xx.

Der Vater Clearway wurde weiter vorne im Text schon erwähnt. In den Tiefen seines Pedigrees finden sich mit Retina (7-jährig Derbysiegerin mit Fritz Thiedemann) und Albrant (Einzel-Vize- und Team-Europameister, Silber sowie Bronze mit den Teams bei zwei WMen und Olympia-Silber mit dem Team unter dem Sattel von Herbert Blöcker) zwei Holsteiner Sportgrößen. Entfernt verwandt ist Clearway auch mit dem vielleicht besten Pferd von Herbert Blöcker, Feine Dame von Diplomat xx x Anblick xx (Einzel-Silber und Team-Bronze 1992 in Barcelona, Bronze mit dem Team bei den ersten Weltreiterspielen 1990 in Stockholm, 4. Platz bei der EM 1991 in Punchestown und 2 x Deutsche Vizemeister).



Carjatan S ist der einzige Nachkomme seiner Mutter Kajenna von Galant Vert xx, der den Weg in den Spitzensport geschafft hat. Sechs ältere Geschwister sind/waren in ländlichen Dressuren und Springen bis zur Klasse M erfolgreich, eines im Voltigiersport, eine Halbschwester ist zwei Mal CCI-1\* gestartet.

Die Großmutter Erle XIII (von Caletto I) brachte sechs Turnier-Nachkommen, darunter Cay 5 von Coriander, der siegreich war bis Grand Prix-Special und laut der FN-Datenbank neben 57 Siegen und Platzierungen in der Dressur angeblich mit Marc Bettinger einmal in einem S-Springen in Frankreich platziert war - das jedoch dürfte aus dem Bereich der Fabel stammen und einem Übertragungsfehler in Warendorf geschuldet sein. Marc hatte früher ein Pferd Cay S. Eine weitere Tochter der Erle, Merle S von Coriano, ist Mutter des Claudius von Chacco-Blue, der bis M-Springen siegreich und in S hoch platziert war sowie der 9-jährigen Velwet Queen von Van Helsing, die in jungen Jahren bis M siegreich war und nun unter ägyptischer Flagge international bis 1,60-Springen geht.

Idusa von Sawara xx x Farman, Carjatans dritte Mutter war im Sport unter dem Marius-Springtrainer Jörg Naeve platziert bis zur Klasse M und brachte mit Coriall den Conquistador, der Erfolge von Vielseitigkeit Kl. A bis Dressur Kl. S sammelte, ein Halbbruder der Idusa, der gekörte Marquis von Marlon xx war vielfach siegreich in S-Dressuren und ist Vater des Viererzug-Team-Weltmeisters von Lexington 2010 Boy aus einer Caletto I x Ladykiller xx-Mutter.

Stallgassengeflüster.

"Im Stall ist er eigentlich ganz witzig, er braucht ganz viel Aufmerksamkeit und weiß auch, dass er das erste Pferd in der Stallgasse ist. Er ist das erste Pferd, zu dem ich morgens gehe und das letzte zu dem ich abends gehe. Er kriegt von Lilly [Kirchheim], seiner Pflegerin, das komplette Rund-um-Programm und wird jeden Tag ausgiebiger betüddelt als alle anderen zusammen. Das ist einfach so, da will ich mich jetzt auch nicht mehr gegen sperren. Er will diese Sonderbehandlung haben und kriegt sich auch. Er ist schon ein wenig rüpelig, schubst dich mal herum, er kann auch mal kneifen. Beim Vet-Check, da ist er schon mal doof, aber im Stall, in der Box, da ist er ein Kuschtier. Andere Pferde muss er nicht unbedingt haben, aber es mag sie schon gern und ist auch jeden Tag mit ihnen auf der Wiese.

Carjatan braucht Zeit, da darf ich nicht gestresst aufsteigen, ich darf nicht im Hinterkopf haben, dass ich fertig werden muss. Wenn in der Halle viel Betrieb ist, gehe ich häufig aufs Außenviereck. Da bin ich dann mit ihm allein, und versuche, mich eine Stunde am Tag nur auf ihn zu konzentrieren. Er braucht diese Zeit, und die kriegt er auch. Da muss alles andere warten und auch das Telefon ist dann leise und in der Tasche."

Kein Bundeschampionat, kein Le Lion, lediglich 3 Schleifen in Geländepferdeprüfungen.

"Sechsjährig ist er nicht ins Wasser gesprungen. Eine Geländepferdeprüfung hat ganz gut geklappt - da durften wir vorher einmal reinreiten. Er hat ewig gebraucht. Wir haben einige VA und VL probiert, und wenn er den Teich nicht kannte, ist er nicht reingesprungen. Wir sind immer da geblieben und haben es nach der Prüfung wiederholt. Im Training sind wir von Geländeplatz zu Geländeplatz gefahren und haben verschiedene Teiche probiert. Im Winter von 6- auf 7-jährig hat es auf einmal Klick gemacht und es ist nie wieder ein Problem gewesen.



Siebenjährig war er für Le Lion qualifiziert, aber da kam dann auch wieder der positive Einfluss von Rüdiger Schwarz, der gesagt hat, dass es zu früh für das Pferd käme und nichts bringen würde. Das Pferd war groß und weich und ihm fehlte ein Jahr geländemäßige Ausbildung. Nach seiner Aussage wäre Carjatan darüber galoppiert und wir hätten wohl eine Chance gehabt, vorne dabei zu sein. Aber es war nicht absehbar, ob er es gesundheitlich aushalten würde. Die Anforderungen für die jungen Pferde sind dort schon sehr hoch, es ist eine lange

Prüfung, die müssen richtig galoppieren. Das wollten wir damals von ihm noch nicht verlangen und haben dann gesagt, das machen wir nicht."

Einige Erfolge, die Carjatan S und Christoph Wahler zusammen errungen haben:

- U25-Fördercup Sieger in 2018
- siegreich in Dressuren und Springen bis Kl. M
- beteiligt an zwei Nationenpreissiegen in Houghton Hall und Boekelo
- 29 von 32 internationale Prüfungen ohne Hindernisfehler im Cross, 5 x Dressur unter 25 Punkten
- 2019 an 20ster Stelle in der Euro platziert, Gelände Doppel-Null, im Parcours ein Fehler
- sechs von Christophs sieben internationalen Siegen gehen auf das Konto von Carjatan S

Ein grenzenloses Championatspferd.

"Herr Schwarz hat immer gesagt, das kann ein Championatspferd werden. Ich hatte ja vorher noch kein Championatspferd geritten, aber er hat sich immer anders angefühlt, als alle anderen und darum war ich mir schon sicher, dass das besonders ist. Ein bisschen Sorge hatte ich mit dem Galopp. Es fiel ihm am Anfang nicht leicht, lange Strecken schnell zu galoppieren und er ist ja auch bis heute nicht das schnellste Pferd der Welt. Er ist etwas langsam in seiner Galoppade und man merkt, dass er doch relativ viel Warmblüter ist, dass er nicht ewig lange hohe Geschwindigkeiten gehen kann. Er hat auch nicht den allergrößten Speed, aber man kann ich unheimlich gleichmäßig durch das Gelände reiten und er verliert wenig Zeit an den Hindernissen und kaum Zeit an den technischen Aufgaben. Solche Prüfungen wie in Arville, wo nur wenige in der Zeit waren, die reite ich mit ihm in die Bestzeit, weil ich kaum bremsen. Das ist das, was ihn mittlerweile auszeichnet und schnell macht.



Am Anfang war er unroutinierter als andere Pferde, deshalb ist er da relativ viel gelaufen, vor allem siebenjährig. Im Jahr drauf kam diese Geschichte, dass er in der Dressur nervös wurde. Da sollte er dann die Plätze und die Atmosphäre kennen lernen, auch die Abläufe auf dem Turnier. Vom Viereck ins Stadion, das sind Sachen, die konnte er nur auf dem Turnier lernen. Er ist im Gelände nicht überall schnell gegangen, er brauchte aber die vielen Turniere für die Routine. Wir hatten aber nie Bedenken, dass wir ihn überfordern. Wir haben uns mit dem nächsten Level immer viel Zeit gelassen, nie von ihm was schweres verlangt, sondern immer versucht, dass er da wo er gerade war, Sicherheit bekommt. Gleichzeitig haben wir das Training zuhause zurückgefahren und ihn da weniger gesprungen. Am Ende ist er, glaube ich, nicht mehr gelaufen als andere Pferde auch, maximal eine lange Prüfung pro Saison. 2018 waren es zwei, da hatten wir

im Juni in Strzegom einen Stopp am fünften Hindernis, da sind wir nur eine Minute galoppiert und dann im Herbst noch nach Boekelo gefahren.

Wir haben uns immer sehr, sehr, sehr darum gekümmert, dass dieses Pferd gesund groß und alt wird. Das hat mit ganz viel Grundlagenausdauerarbeit im Winter zu tun, stundenlang traben gehen, auf der Straße und im Wald. Ganz viel Planung, was das Galopptraining angeht. Ich bin nie zu einem Turnier gefahren, wo ich nicht das Gefühl hatte, dass er richtig fit war. Das hat sicherlich einen großen Teil ausgemacht, dass er richtig ausgehärtet ist. Auch mit elf ist er noch nicht ganz ausgetrocknet. Er ist zu einhundert Prozent fit, er ist Gott sei Dank [Christoph klopft dabei zum wiederholten Mal auf den Holztisch] auf allen vier Füßen immer gesund gewesen, aber er ist nach wie vor in der Konstitution ein eher weiches Pferd und deshalb ist es mir unheimlich wichtig, in zuhause so zu trainieren, dass er nicht auf dem Turnier über eine Leistungsschwelle gehen muss.

Die regelmäßigen Einsätze strengen ihn kaum an, er braucht nie nach einem Turnier zu Hause erst einmal drei Tage Pause. Diese Prüfungshärte bekommen sie nur auf dem Turnier. Du kannst so viel Geländetraining machen wie du willst, das schnelle Laufen, die Ausdauer, die Routine kriegen sie nur, wenn du Prüfungen reitest. Wenn er jetzt Fünf-Sterne geht, haben wir das Maximum ausgetestet. Wenn er jetzt hier die elf Minuten gut und fit läuft, dann ist er immer noch elf Jahre. Es lehrt ihn, körperlich und auch im Kopf - und es lehrt mich auch als Reiter, ich bin's ja auch noch nicht geritten. Das wird uns bestimmt einen Schub für die Prüfungen verleihen, die da noch kommen. Es spricht nichts dagegen, das er mit zwölf, dreizehn oder vierzehn, wenn er gesund bleibt, was die Fitness betrifft, noch mal einen Schritt nach vorne macht. Also ich glaube nicht, dass er eine Grenze hat, aber Burghley wäre vielleicht nicht seine Prüfung."

Aus dem Umfeld.

"Bei ihm bin ich extrem wählerisch, da sitze fast nur ich drauf. Mein Vater hat ihn schon mal geritten und in Warendorf Julia [Krajewski]. Ich will das nicht und er, glaube ich, auch nicht. Er hat ganz viele Sachen, die man beachten muss oder bei denen ich meine, dass man sie beachten muss. Wahrscheinlich aber kann man ihn auch reiten wie ein normales Pferd.



Lena Thoenies ist eine gute Freundin, die auch schon Besitzerin von Ignaz ist und mich sehr großzügig unterstützt. Sie sieht in Carjatan auch das, was ich darin sehe und jetzt gehört er uns gemeinsam. So ein Pferd fällt auf. Es gab schon einige Kaufanfragen, auch in den Jahren während seiner Ausbildung, die ich immer noch abgelehnt habe. In den letzten zwei Jahren waren einige dabei, wo für mich eigentlich die Schmerzgrenze erreicht war und wo ich es meinem Betrieb gegenüber nicht verantworten konnte, da nicht drüber nachzudenken. Er wurde auch mal ausprobiert, da ist es aber nicht zum Verkauf

gekommen. Am Anfang der Covid-Geschichte gab es schon sehr existenzielle Gedanken, da war es schon ein sehr realistisches Thema, in zu verkaufen. Das war dann genau der Zeitpunkt, wo es mit Lena Thoenies kam, dass sie mit eingestiegen ist. Er soll grundsätzlich langfristig bei mir bleiben, aber wir haben auch beide eine Schmerzgrenze. Wenn irgendwann jemand kommt und bietet so viel Geld, dass wir beide sagen, wir verkaufen ihn, dann wird es eine gemeinschaftliche Entscheidung sein."

DANKE an Christoph Wahler für die Einblicke, -wieder einmal- an Sabine Brandt für die Unterstützung bei der Pedigree-Recherche und -auch wieder einmal- an Chrissi Jahnke für die Bilder.